

liche Bruttobeträge:

- Höhere Laufbahn (Doktorat)	167.520.-	Lire
- Gehobene Laufbahn (Reifeprüfung)	139.600.-	Lire
- Mittlere Laufbahn (Mittelschulzeugnis)	111.680.-	Lire
- Einfache Laufbahn (Volksschulzeugnis)	100.512.-	Lire

8. =====
Aus den Veröffentlichungen des Pressedienstes des Landes
=====

a) Krankenversorgung in Nordtirol (10.12.1982)

"Den Aufenthalt und die ärztliche Versorgung von Südtirolern in der Universitätsklinik Innsbruck, im Krankenhaus von Natters und in der Heilanstalt von Hall regelt ein neuer Vertrag zwischen den Ländern Südtirol und Tirol, der demnächst unterzeichnet wird. Den Vertragsentwurf hat die Südtiroler Landesregierung kürzlich gutgeheißen. Künftig zahlt der öffentliche Gesundheitsdienst sowohl die qualifizierte Behandlung als auch die spezielle Nachbehandlung. Bisher mußte der Patient aus Südtirol die Kosten für eventuelle Nachbehandlung aus der eigenen Tasche bezahlen. Der Vertrag zwischen den Ländern Südtirol und Tirol sieht weiters vor, daß künftig bei Nierentransplantationen oder Hornhautübertragungen der Patient keine Kosten mehr zu tragen hat. Bisher mußte der Empfänger der Niere oder Hornhaut deren Transport und die damit zusammenhängenden Vorkehrungen selber bezahlen. Der Vertrag legt nicht näher fest, welcher Arzt oder welche Einrichtung Patienten aus Südtirol nach Innsbruck, Natters oder Hall überweisen kann. Ausgeschlossen wird jedoch, daß wie bisher der Vertrauensarzt die Überführung nach Nordtirol anordnet. Vielmehr muß zuerst in Südtirols Krankenhäusern festgestellt werden, daß eine qualifizierte Behandlung nur in einer der Kliniken in Tirol möglich ist. Ausgenommen sind jene Fälle, in denen Lebensgefahr besteht oder schwere Gesundheitsstörungen zu befürchten sind."

b) Gesundheitsdienst bezahlt bestimmte Diät-Nahrungsmittel (1.12.)

"Personen, die an Stoffwechselkrankheiten, an der Zöliakie oder an der 'Zystischen Fibrose der Pankreas' leiden, sind auf Schon- und Diätkost angewiesen. Diese Nahrungsmittel, die in den Apotheken erhältlich sind, soll in Zukunft der öffentliche Gesundheitsdienst bezahlen. Der Landesgesundheitsrat hat auf seiner jüngsten Sitzung am gestrigen Dienstag in Bozen einem entsprechenden Beschluß der Sanitätseinheit Ost zugestimmt; die endgültige Entscheidung wird demnächst die Südtiroler Landesregierung treffen. Ähnliche Beschlüsse der beiden anderen Südtiroler Sanitätseinheiten sind in den nächsten Wochen zu erwarten. Die Diät-Nahrungsmittel sind für den Patienten gratis erhältlich, wenn ein Krankenhaus oder eine Universitätsklinik die Krankheit festgestellt und die Sanitätseinheit sowohl den Vertrauensarzt als auch die Apotheke ermächtigt hat, die Spezialkost zu verschreiben. Mit einem Rezept können Nahrungsmittel für 30 Tage

verordnet werden, heißt es im Beschluß der Sanitätseinheit Ost. Während bei den Stoffwechselkrankheiten beispielsweise Eiweißstoffe oder Kohlehydrate nicht richtig abgebaut werden, ist die Zöliakie eine Allergie gegen Mehl- und Mehlprodukte wie Brot, Teigwaren und dergleichen. Die 'Zystische Fibrose des Pankreas', also der Bauchspeicheldrüse, stört die Produktion von Verdauensermenten."

c) Senioren bezahlen für Busfahrten die Hälfte (23.11.1982)

"Die Senioren Südtirols bezahlen in der Regel für Busfahrten den halben Preis. Im vergangenen Jahr hat das Land über die Grundfürsorgedienste und in Form von Zuschüssen an die Busunternehmen für diese Erleichterung 223 Millionen Lire zur Verfügung gestellt. Heuer sollen es knapp 250 Millionen Lire sein. Jene Senioren, die von den Grundfürsorgediensten betreut werden, erhalten die Ausgaben für Busfahrten gänzlich ersetzt. Allgemein bezahlen Senioren über 60 nur den halben Fahrkarten-Preis. Das Land ersetzt den öffentlichen Busunternehmen den Restbetrag. Insgesamt 15.000 Senioren haben die Ermäßigung beansprucht."

d) Gelder für Heimatferne und Rückwanderer (24.11.1982)

"Insgesamt 400 Millionen Lire stehen heuer für Beiträge an Heimatferne und Rückwanderer zur Verfügung. Dies sieht das Landesgesetz Nr. 30 vom vergangenen Oktober vor, das kürzlich in Kraft getreten ist. Das Land unterstützt einmal Vereine und Körperschaften, die sich kulturell um die Heimatfernen bemühen, mit 200 Millionen Lire. Um diese Beiträge können sowohl die Arbeitsstelle für Heimatferne beim Katholischen Verband der Werktätigen KVV als auch Ortsgruppen von Heimatfernen im Ausland ansuchen. Heuer, 1982, gilt kein Termin für die Gesuche; für das kommende Jahr sind die Gesuche bis Ende März einzureichen. 170 Millionen Lire stehen in diesem Jahr für die Vergütung jener Ausgaben zur Verfügung, die bei der Rückreise und bei der Übersiedlung von Heimatfernen nach Südtirol entstehen. Wenn Rückwanderer in Südtirol die zweite Sprache erlernen wollen und keine Möglichkeit besteht, einen bereits bestehenden Sprachkurs zu besuchen, dann bezahlt das Land eigene Kurse oder vergibt Beiträge für Privatunterricht. Die Gesuche um Beiträge sind beim Landesamt für Arbeitsmarkt, Bozen, Dr.-Streiter-Gasser 20, einzureichen. Dort erhält man auch nähere Informationen."

e) Neue Baukostenpreise (20.12.1982)

"Die Südtiroler Landesregierung hat auf ihrer heutigen Sitzung durch Beschluß die für das erste Halbjahr 1983 gültigen Baukostenpreise festgelegt. Die Baukosten pro Kubikmeter wurden von 192.000 Lire auf 203.000 Lire erhöht, die Baukosten pro Quadratmeter von 768.000 Lire auf 812.000 Lire. Die von der Landesregierung halbjährlich festgelegten Baukostenpreise dienen als Berechnungsgrundlage für die Baukostenabgabe und für die Bemessung der Kleinsparer-Wohnbaudarlehen."

9. Zuweisung von Mietwohnungen: Provisorische Rangordnung

Laut Mitteilung des Institutes für geförderten Wohnbau vom 5. Jänner 1983 erstellte die Kommission für die Zuweisung der Wohnungen die provisorische Rangordnung für die Bewerber der 12 Mietwohnungen, die das Institut in Gais erbaut hat.

Demnach ergibt sich folgende Rangordnung (in alphabetischer Reihenfolge und ohne Berücksichtigung der einzelnen Ranglisten):

Außerhofer Oswald, Gais
Fauster Maria Witwe Mutschlechner, Tesselberg
Forer Karl, Gais
Lahner Brunner Theresia, Gais
Mairl Rosa Witwe Oberhuber, Gais
Neumair Anton, Gais
Niederkofler Erwin, Gais
Niederkofler Franz, Gais
Obergasteiger ⁴ermann, Gais
Plankensteiner Karl, Gais
Tanzer Franz, Gais
Unterkircher Josefina, Gais

Gemäß Art. 5 des Landesgesetzes Nr. 15 vom 20. August 1972 kann innerhalb von dreißig Tagen ab Datum der Veröffentlichung an der Anschlagetafel des Institutes auf stempelfreiem Papier Berufung eingelegt werden.

10. Berichtigung: Uttenheim bereits um 970 erstmals erwähnt

In der letzten Nummer der Informationsschrift wurde im Zusammenhang mit dem Beitrag "1985 - Gais 1000 Jahre alt" auch angeführt, wann einzelne Orte des Tauferer-Ahrntales erstmals in Urkunden erwähnt werden. Aus dieser Aufstellung, in der ich auf das Buch von Josef Innerhofer: Taufers, Ahrn, Prettau (Bozen 1980) Bezug nahm, ging hervor, daß Uttenheim erstmals 993 erwähnt wird. Dies trifft nicht zu. Uttenheim wird nämlich bereits um 970 in einer Urkunde erwähnt. Ein Geistlicher namens Adalbert, so lesen wir in der erwähnten Urkunde, hat dem Bischof Abraham von Freising vier Höfe in U o t i n h u m i mit elf Joch übergeben; dafür hat er vom Bischof anderswo gleichwertige Tauschobjekte erhalten.

Uttenheim beging am 8. und 9. August 1970 seine 1000-Jahr-Feier. Anlässlich dieser Feier erschien im "Volksboten" vom 5. August 1970 ein mehrseitiger Bericht über die Geschichte Uttenheims, verfaßt von Josef Astner.

Die Uttenheimer mögen mir diesen Fehler verzeihen!

Teil III: B E I T R Ä G E D E R V E R E I N E

1. Freiwillige Feuerwehr Mühlbach Gais

Das Jahr 1982 war für die Freiwillige Feuerwehr Mühlbach Gais ein sehr erfreuliches und, was die Einsätze im Ortsgebiet betrifft, zufriedenstellendes Jahr. Gott sei Dank hatten wir nur einen größeren und einen kleineren Einsatz.

Am 3. März brannte das Wohnhaus des Unterbacher Hofes bis auf die Grundmauern nieder. Da der Brand zu spät bemerkt wurde und sofort der Strom ausfiel, konnte die Alarmsirene nicht betätigt werden. Nur durch Läuten der Kirchenglocken konnte man die Feuerwehrmänner alarmieren, die daraufhin sofort zur Brandstelle eilten und mit der Brandbekämpfung begannen. Zwar kamen noch die Feuerwehren von Uttenheim, Gais, St. Georgen und Bruneck zu Hilfe, aber das Wohnhaus war nicht mehr zu retten.

Am 10. April brach bei Schloß Kehlburg ein Buschbrand aus; eine Gruppe unserer Feuerwehr half bei der Löscharbeit mit.

Beim Landesleistungswettbewerb im Sarntal vom 25. bis 27. Juni konnte eine Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Mühlbach Gais Bronze und Silber erringen.

Am 24. und 25. Juli feierte die Feuerwehr ihr Gründungsfest. Bei dieser Gelegenheit wurde vom Kuraten DDr. Alois Dadiè das neue Fahrzeug, ein "Ford Transit Allrad" und die Motorpumpe "Ziegler" 8/8 geweiht. Als Patinnen des Fahrzeuges fungierten Frau Veronika Wolfsgruber und Frau Agnes Plankensteiner. Um dieses Ereignis festlicher zu gestalten, lud man die Jugendkapelle des Musikvereins Mühlbach/Karlstadt (Bundesrepublik Deutschland);¹ auch die dortige Freiwillige Feuerwehr nahm an der Feier teil.¹ Erfreulich war für uns auch die Zusage von Bürgermeister Max Brugger, die Gemeindeverwaltung werde sich bemühen, den Bau des geplanten Feuerwehrhauses in Mühlbach voranzutreiben.

Anlässlich der Tiroler Begegnung 1982 war Mühlbach durch eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr in Mayrhofen vertreten.

Am 23. Oktober organisierte die Feuerwehr Mühlbach Gais eine Gemeinschaftsübung mit den Feuerwehren Uttenheim, Gais, Aufhofen und Percha. So eine Gemeinschaftsübung ist von großer Bedeutung, denn bei einem Einsatz kommt es in erster Linie auf die gute Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Wehren an.

Die Freiwillige Feuerwehr Mühlbach Gais möchte allen einen herzlichen Dank aussprechen, die der Feuerwehr im abgelaufenen Jahr mit Rat und Tat zur Seite gestanden sind. Ein besonderer Dank gebührt der ganzen Ortsbevölkerung für ihr Verständnis und ihre Aufgeschlossenheit für die Belange der Feuerwehr und die großzügigen Spenden. Wir wünschen ein gesundes und glückliches Jahr 1983 unter dem Motto "Gott zur Ehr', dem Nächsten zur

1 Mühlbach/Karlstadt ist der Patenort von Mühlbach.

DIE NEUGEGRÜNDETE FREIWILLIGE FEUERWEHR
VON MÜHLBACH GAIS IM GRÜNDUNGSJAHR 1981



Die Freiwillige Feuerwehr Mühlbach Gais möchte allen einen herzlichen Dank aussprechen, die der Feuerwehr in abgelaufenem Jahr mit tat und tat zur Seite gestanden sind. Die Besondere Freude macht uns die ganze Ortschaft für die Belange der Feuerwehr. Wir wünschen ein gesundes und glückliches Jahr 1982 unter der Motto "Gott mit uns", der Vorsitzende...

DER KOMMANDANT MIT DEN PATINNEN VOR DEM
NEUEN KLEINRÜSTFAHRZEUG ANLÄSSLICH DER
GRÜNDUNGSFEIER AM 25. JULI 1982



Wehr".

Plankensteiner Sebastian
KOMMANDANT DER FREIW. FEUERWEHR MÜHLBACH

2. Sportverein Mühlbach-Tesselberg

Da der Sportverein Mühlbach-Tesselberg ein Verein ist, der erst vor kurzem gegründet worden ist, gibt es noch wenig über dessen Aktivitäten zu berichten; deshalb möchten wir diese Gelegenheit nutzen, um den Sportverein Mühlbach-Tesselberg den Mitbürgern der Gemeinde Gais vorzustellen.

Zuerst etwas zur Gründung des SV Mühlbach-Tesselberg. Da schon seit einigen Jahren junge Mühlbacher und Tesselberger reges Interesse am Fußballspiel bekundeten und sich bereits öfters eine Mannschaft zu einem Spiel zusammenfand, wurde der Wunsch nach einem eigenen Sportplatz laut. In der Folge wurde mit einigen Grundbesitzern über die Bereitstellung eines geeigneten Grundstückes verhandelt, jedoch konnte kein voller Erfolg erzielt werden.

Nun dachte man daran, einen Sportverein zu gründen, der das Interesse der Jugend wirksamer vertreten kann, so daß eine bessere Verhandlungsbasis gegeben ist. Diese Idee wurde am 2. Oktober 1982 verwirklicht. An diesem Tag fand die Gründungsversammlung statt, der "Sportverein Mühlbach-Tesselberg" wurde aus der Taufe gehoben. Bei dieser Versammlung wurde auch die erste Vereinsleitung gewählt; dem Ausschuß gehören folgende Personen an:

Wolfsgruber Erich	-	Präsident
Wolfsgruber Thomas	-	Vizepräsident
Lahner Hermann	-	Kassier
Oberparleiter Konrad	-	Schriftführer
Wolfsgruber Hubert	-	Ausschußmitglied

Es wurde beschlossen, an den Verband der Südtiroler Sportvereine den Antrag um Aufnahme zu stellen. Zu seinem Hauptziel aber setzte sich der SV Mühlbach-Tesselberg die Errichtung eines eigenen Sportplatzes und damit die Schaffung eines Freizeitangebotes für die Jugend der zwei Bergdörfer.

In den letzten Jahren wurde immer deutlicher spürbar, wie der Gemeinschaftssinn der Jugend verflachte. Das mag vor allem daran liegen, daß sich ein jeder sein eigenes Auto angeschafft hat und seine eigenen Wege gegangen ist; für die Jugend wurde im Dorfe ja nichts Interessantes geboten, um die Freizeit sinnvoll gestalten zu können.

Nachdem sich ein paar Jugendliche zusammengetan und damit angefangen hatten, Fußballspiele zu organisieren, konnte man fest-

stellen, wie das Interesse an dieser Sportart von Mal zu Mal zunahm. Damit war auch schon der erste Schritt zur Selbsthilfe getan.

Dieses Interesse will nun der SV fördern, und gleichzeitig will er die Jugend zusammenführen. Dazu ist jedoch auf die Dauer unbedingt ein Sportplatz in erreichbarer Nähe Voraussetzung. Obwohl uns der FC Gais seinen Sportplatz immer zur Verfügung gestellt hat, wofür wir an dieser Stelle herzlich danken, ist auf längere Sicht der Sportplatz in Gais zu weit entfernt. Der Platz sollte ja jederzeit für jeden erreichbar sein, was momentan für die Schüler nicht möglich ist. So hat auch die Fußballmannschaft keine Möglichkeit zu trainieren; dies ist jedoch für den Fortbestand der Mannschaft eine Grundvoraussetzung.

Ein weiteres Argument für die Errichtung eines Sportplatzes ist die Ausweisung einer Wohnbauzone in Mühlbach. Wird diese Wohnbauzone einmal Wirklichkeit, so ist ein Sportplatz im Dorfe sicherlich gerechtfertigt.

Um dieses Vorhaben zu verwirklichen, bedarf es noch sehr viel an Arbeit. Wir bitten die Fraktionsverwaltung, die Gemeindeverwaltung und die Landesregierung um Unterstützung, da ohne diese Unterstützung die Idee eines Sportplatzes in Mühlbach nicht realisierbar ist.

Mit dem Wunsch auf eine gute Zusammenarbeit grüßt Euch alle
DER SPORTVEREIN MÜHLBACH-TESELBERG

Erich Wolfsgruber
PRÄSIDENT

3. Tennisclub Gais

In den vier Jahren seines Bestehens hat der Tennisclub bewiesen, daß dieser Sport auch in Gais viele Anhänger gefunden hat. Hatten manche am Anfang noch Zweifel, daß die Tennisanlage nur von einigen wenigen Anhängern benützt wird, so können wir heute mit Genugtuung feststellen, daß unsere Mitglieder - der Verein zählt zur Zeit deren 80 - aus allen Bevölkerungsschichten kommen.

Bei der letzten Jahreshauptversammlung im November 1981 wurde Paul Hellweger zum Sportwart ernannt. Leider ist er im Sommer 1982 aus beruflichen Gründen nach Dorf Tirol gezogen, wodurch seine Tätigkeit als Sportwart in Frage gestellt ist. Eine Aussprache darüber erfolgt bei der nächsten Vollversammlung.

1981 haben wir eine Firma beauftragt, die erforderlichen Instandsetzungsarbeiten durchzuführen. Dafür mußten wir 650.000.- Lire ausgeben. Da uns diese jährlich anfallende Ausgabe zu teuer war, haben wir heuer diese Arbeiten in Eigenregie durchgeführt, was

zwar mit vielen Arbeitsstunden verbunden war, uns aber Geld einsparen half.

Ende April veranstaltete der TC ein Vereinskegeln, bei dem fast alle Mitglieder mitmachten. Die höchste Kegelzahl erreichten Klara Renzler und Franz Kronbichler. Der Abend endete mit einem geselligen Beisammensein. Bei dieser Gelegenheit wurde die Freigabe der Plätze für den Spielbetrieb angekündigt, was freudig aufgenommen wurde. Stefan Voppichler und Reinhard Eppacher übernahmen die Aufgaben als Platzwart. An dieser Stelle sei ihnen für die geleistete Arbeit sowie für das "Platz-Richten" herzlich gedankt. Der Zustand der Plätze war heuer so hervorragend, daß alle Tennisspieler und alle Turnierteilnehmer voll des Lobes waren, da man so gut präparierte Tennisplätze selten vorfindet.

Etwas unglücklich endete für uns heuer das Südtirol-Pokal-Turnier. Durch den Ausfall von drei Spielern, und zwar wegen Verletzung bzw. aus gesundheitlichen Gründen, war die Mannschaft nicht stark genug, um die Plazierung vom vorigen Jahr zu erreichen.

Der Tenniskurs, geleitet von Herrn Nino Diana, begann Mitte Juni und erstreckte sich über rund sechs Wochen, wobei den Teilnehmern in ca. 20 Stunden die Grundfertigkeiten des Tennisspiels vermittelt wurden.

Vom 10.-18. Juli fand das nationale Tennisturnier für nicht klassifizierte Spieler statt. Neu hinzu kam heuer eine Kategorie für Damen und eine für Jugendliche unter 16 Jahren. Es nahmen rund 80 Spieler an Turnier teil, das mit großem Interesse verfolgt wurde. Es gab Spiele mit Überraschungen, vor allem bei den Herren, da nicht immer die Favoriten siegten. Das Finale bei der Jugend bestritten Gatterer Armin (SV Pfalzen) und Pramstaller Peter (Brixner TV), wobei Gatterer Armin gewann. Bei den Damen standen sich im Endspiel zwei Vereinskolleginnen des Brixner TV gegenüber; Rienzner Marietta konnte das Spiel gegen Röggl Liselotte für sich entscheiden. Bei den Herren spielten Marcati Umberto (Bruneck) und Schenk Roland (Lana) um den Sieg. Marcati Umberto gewann. Der reibungslose Ablauf des Turniers sowie die Teilnahme vieler Spieler, die schon das letzte Mal anwesend gewesen waren, können als Erfolg betrachtet werden. Dabei möchten wir bei dieser Gelegenheit der Firma Trinkgut KG aus Gais herzlich danken; sie stellte uns nämlich einen Teil der Geldpreise, die zur Ausrichtung eines solchen Turniers erforderlich sind, zur Verfügung.

Zur Tradition geworden ist bereits das Mix-Doppel-Turnier, an dem wie im vergangenen Jahr wieder 16 Paare teilnahmen. Sieger wurden Heidi Wolfsgruber mit Renzler Franz vor Vroni Voppichler mit Mair Franz. Bei Bratwurst und Faßbier wurde der Turnierabschluß gefeiert.

Bei der letzten Vollversammlung wurde ein anderer Austragungsmodus für die Vereinsmeisterschaft der Herren vorgeschlagen. Laut dieser Regelung wurden die Herren in Gruppe A und Gruppe B eingeteilt. So wurde das Vereinsturnier auch für die schwächeren Spie-

ler interessant. Sieger der Gruppe A wurde Bruno Mair vor Franz Kronbichler. In der Gruppe B gewann Gottfried Innerhofer; sein Gegner Otti Marcher zog sich im Finale eine Fußverletzung zu und mußte deshalb aufgeben. Bei den Damen gab es eine Überraschung. Siegerin wurde Heidi Wolfsgruber vor Margareth Eppacher. Mit Begeisterung waren auch die Jugendlichen bei der Sache, die Hugo Wolfsgruber als Sieger feierten; er hatte im Endspiel Robert Schwärzer geschlagen. Das Herren-Doppel wurde ausgelost. Es gewannen die Brüder Franz und Klaus Mair vor Alois Kronbichler und Prens Herbert. Nach den Wettkämpfen gab es Tirtlan und Mohnkrapfen, die in froher Runde verspeist wurden.

Mit Zustimmung der Gemeindeverwaltung konnten wir, als Abgrenzung zur Straßenseite hin, 98 serbische Fichten anpflanzen. Gegen Ende Oktober wurde das Tennishäusl abgeschlossen, der Spielbetrieb eingestellt.

Am ersten Wochenende im November fuhr eine Gruppe von Tennisspielern und -spielerinnen nach Dorf Tirol zum alljährlichen Vergleichskampf, bei dem unser Verein als Sieger hervorging.

Von den Vorhaben für das Jahr 1983 seien angeführt:

- Teilnahme am Südtirol-Pokal-Turnier
- Ausrichtung eines nationalen Tennisturniers
- die Vereinsmeisterschaft

Andere Vorhaben, wie der Bau eines dritten Platzes, sind zur Zeit in Frage gestellt, da von Seiten der Gemeinde der Bau eines Clubhauses für die Anlagen des Fußballclubs und des Tennisclubs geplant ist und die vorhandenen finanziellen Mittel dazu verwendet werden müßten.

Zum Abschluß möchten wir der Gemeindeverwaltung für die finanzielle Unterstützung danken, ebenso allen Mitgliedern, die uns im Laufe der Saison bei verschiedenen Arbeiten geholfen haben. Wir werden uns bemühen, auch im kommenden Jahr unsere Tätigkeit zum Wohle aller unserer Mitglieder und all jener, die es werden wollen, erfolgreich fortzusetzen.

Pepe Hellweger

PRÄSIDENT DES TC GAIS

4. Schützenkompanie Gais

Nach einigen erfolglosen Versuchen, eine Schützenkompanie zu gründen, war die Versammlung vom 30. Jänner 1982 erfolgreich. Im Verlauf dieser Versammlung unter dem Vorsitz des Bezirkschützenmajors Josef Eisath und in Anwesenheit des Ehrenmajors Paul Knapp, des Bildungsoffiziers Luis Knapp, des ehemaligen Landtagsabgeordneten Hans Karl Neuhauser, des Brunecker Schützenhauptmanns Josef Seyr, des Bürgermeisters Max Brugger, des SVP -Ortsobmannes Franz Brug-

ger und des Obmannes der Musikkapelle Gais Franz Jaufenthaler wurde Alois Oberhammer mit der Gründung der Schützenkompanie betraut. Die Wahl der Leitung der Schützenkompanie brachte folgendes Ergebnis:

Oberhammer Alois	-	Hauptmann
Plankensteiner Karl	-	Hauptmannstellvertreter und Oberleutnant
Agstner Josef	-	Fahnenleutnant
Oberschmid Peter	-	Fähnrich
Hainz Alois	-	Schriftführer

Das erste Ziel war es nun, neue Schützenkameraden zu werben und die Schützentrachten anzuschaffen. Diesbezüglich machte uns die Geldknappheit zu schaffen, doch mit gutem Willen und Opferbereitschaft konnten wir diese Schwierigkeit meistern. Keine Schwierigkeit gab es mit den Marschproben, die Bereitschaft, daran teilzunehmen, war erstaunlich. Am 23. Mai war die Kompanie so weit, daß wir beim Alpenregionsfest der Schützen in Brixen mit 20 Mann und zwei Markentenderinnen auftreten konnten. Anlässlich des 80jährigen Bestandsjubiläums der Freiwilligen Feuerwehr von Gais traten wir zum ersten Mal in der Gemeinde auf. Der Beifall der Bevölkerung war groß. Nun stellte sich für uns die Frage, ob wir in der Lage wären, unser Gründungsfest noch heuer abhalten zu können. Doch frisch gewagt, ist halb gewonnen. Mit einem dreitägigen Fest wurde die Gründung gefeiert. Am Samstag, dem 29. August, wurde die inzwischen 30 Mann starke Kompanie von der Musikkapelle Gais um 18 Uhr zum Festplatz geleitet. Der Sonntag begann mit einem Weckruf durch Böller, und Böllerschüsse gaben den ganzen Tag hindurch dem Fest einen würdigen Rahmen. Um 9 Uhr erfolgte der Aufmarsch zum Festgottesdienst vor dem Schulhaus. Bundesfähnrich Rudi Göller schritt dem Zug der Ehrengäste mit der Bundesfahne voran. Die Musikkapelle Gais und die Schützenkapelle Pichl/Gsies verschönten mit klingendem Spiel den Aufmarsch. Unter den Ehrengästen befanden sich Landesschützenkommandant Senator Dr. Karl Mitterdorfer, Bezirksmajor Josef Eisath, Ehrenmajor Paul Knapp, Major Sepp Kaser aus Brixen, der Nordtiroler Bundesmajor und gleichzeitig Osttiroler Viertelkommandant Hermann Huber, Major Wurm aus dem Zillertal, Jungschützenmajor Volgger aus Osttirol, Bundeskulturreferent Dr. Luis Thaler, Frau Landesrat Gebert-Deeg, Bürgermeister Max Brugger, Altbürgermeister Florian Kronbichler, Fraktionsvorsteher Sebastian Jaufenthaler und eine Vertretung der Patengemeinde Lützelbuch mit Rolf Forkel an der Spitze. Zudem nahmen nahezu 40 Abordnungen von Schützenkompanien aus ganz Tirol, darunter die 60 Mann starke Kompanie aus Stumm im Zillertal und die Ehrenkompanie Sillian, am Festgottesdienst teil. Ortspfarrer Johann Pranter zelebrierte die Feldmesse. In seiner Ansprache zitierte er die Festredner der Schützenfeste in Bruneck und Aldein, welche einerseits appelliert hatten, im Zivilleben wieder mehr Courage zu beweisen und für Glauben, Freiheit und Frieden einzustehen, andererseits ermuntert hatten, auch im Alltag Schütze zu sein und die Werte unserer Tiroler Tradition und des Schützenbundes stets hochzuhalten. Schließlich betonte Pfarrer Pranter, daß es mehr Frieden in aller Welt gäbe, wenn die Menschen ehrlicher und gerechter zueinander wären.

Der Messe folgte die feierliche Angelobung der Schützen von Gais. Bezirksmajor Josef Eisath sprach die Eidesformel, welche von den Mitgliedern der neugegründeten Kompanie wiederholt wurde. Die Helldenehrung nahm der Hauptmann der Kompanie vor; Oberhammer bezeichnete es als Pflicht, der für die Heimat Gefallenen zu gedenken, wobei er besonders an die Helden der Tiroler Freiheitskriege im Jahre 1809 und an die Gefallenen der beiden Weltkriege erinnerte. Sodann hieß Luis Knapp, Mitglied der Pustertaler Bezirksleitung, die zahlreichen Gäste willkommen. Bezirksmajor Josef Eisath wünschte der jungen Kompanie viel Erfolg. Bürgermeister Max Brugger äußerte seine Zufriedenheit, daß es gelungen sei, in so kurzer Zeit eine Kompanie auf die Beine zu stellen. Vor noch nicht allzu langer Zeit habe er Zweifel gehabt, ob die Initiative Erfolg haben könne. Der Kommandant der Kompanie sei zwar mit seinen 70 Jahren ein Senior, aber tatkräftig genug, um "den Jungen etwas zu zeigen". Der Bürgermeister würdigte schließlich noch den Einsatz und die großen finanziellen Opfer, die notwendig gewesen waren, um die Schützenkompanie aufzubauen. Bundesmajor Hermann Huber und Stadtrat Rolf Forkel reihten sich auch unter die Gratulanten ein. Landeskommandant Senator Dr. Karl Mitterdorfer hielt die Festrede. Er hieß die neue Kompanie im Südtiroler Schützenbund willkommen und betonte, die Schützen sollten Ausdruck und Stütze echten Tirolertums sein und jenen ein Beispiel geben, die verzagt und gleichgültig zu werden drohten. Die Schützen schöpften ihre Kraft aus den Höhen und Tiefen der Tiroler Geschichte, von großen Persönlichkeiten, die leuchtendes Beispiel zeitloser Menschlichkeit darstellten. Dies sei in einer Zeit, in der alles ins Wanken zu geraten drohe, von besonderer Wichtigkeit. Der Redner schloß mit einem Dank an alle, die beim Aufbau der Kompanie Gais mitgewirkt haben. Diesen Dank brachte auch Hauptmann Oberhammer abschließend zum Ausdruck. Um 14 Uhr zog der Festzug durch die rot-weiß und grün-weiß beflaggten Dorfstraßen zum Festzelt. Dort sorgten Musikkapellen und Schuhplattler für einen stimmungsvollen Verlauf des Festes.

Als Hauptmann der Schützenkompanie möchte ich der Musikkapelle Gais für ihre beispiellose Kameradschaft, den Schützen für ihren opferbereiten Einsatz und der ganzen Bevölkerung von Gais für ihre vorbildliche und bereitwillige Mithilfe aufrichtig und herzlich danken. Mögen wir Schützen zur Bereicherung des Dorflebens einen Beitrag leisten!

Alois Oberhammer

HAUPTMANN

5. Männergesangsverein Gais

Der Männergesangsverein hat sich in diesem Blatt bereits vorgestellt. Aus diesem Grunde beschränkt sich der folgende Bericht auf einen kurzen Rückblick auf das abgelaufene Jahr.

Die Mitwirkung des MGV am öffentlichen Leben unseres Dorfes ist sicherlich nicht unbeträchtlich. Dafür stehen allein die 17 Auftritte des letzten Jahres Pate. Die wichtigsten davon waren wohl die Veranstaltung des "Bunten Abends" im Fasching, das Frühjahrskonzert - veranstaltet zusammen mit dem Männerchor aus der Pategemeinde Lützelbuch -, das Adventsingen in der Vorweihnachtszeit, die Gestaltung einer Feier für unsere betagten Mitbürger und nicht zuletzt das Mitwirken bei kirchlichen Feierlichkeiten.

Der "Bunte Abend" ist nunmehr wohl bereits zur Tradition geworden in unserem Dorf, und es erübrigt sich, besonders darauf einzugehen. Der MGV wird auch 1983 wieder versuchen, ein Chorkonzert zusammen mit einem Gastchor und eventuell einer Gruppe Instrumentalisten zu veranstalten. Allerdings wird man den Zeitpunkt vom Frühjahr auf den Sommer verlegen, da wir auf die Feriengäste als Zuhörer nicht verzichten möchten.

Das Adventsingen in unserer Pfarrkirche kann man wohl als sehr gelungen bezeichnen. Dem Sprecher, unserem Peter Maurberger, ist es ausgezeichnet gelungen, eine vorweihnachtliche Stimmung in der Kirche aufkommen zu lassen. Besonders die Verknüpfung seiner geistigen Ausführungen mit dem Geschehen in unserem Dorf hat wohl besonders angesprochen. Dazu die passenden musikalischen Einlagen der mitwirkenden Gruppen aus dem Pustertal, diesseits und jenseits der Grenze. Vielleicht könnten wir uns für ein nächstes Mal eine größere Beteiligung der Dorfbevölkerung erwarten.

Die Feier für unsere älteren Mitbürger ist letztthin das erste Mal im Saal des Kindergartens gemacht worden. Der Raum wurde von den Kindergärtnerinnen besonders festlich geschmückt. Tatkräftig unterstützt wurden wir bei dieser Feier auch vom Familienverband und der Jugendgruppe unseres Dorfes. Es sei ihnen auch auf diesem Wege für ihre Mitarbeit herzlich gedankt.

Im Herbst dieses Jahres war bei der Vollversammlung auch die Wahl des Vereinsausschusses angesetzt, bei der der alte Ausschuss fast unverändert in seinem Amt bestätigt wurde:

Maurberger Johann	-	Obmann
Miribung Josef	-	Obmannstellvertreter
Untergasser Anton	-	Kassier
Niederwanger Martin	-	Schriftführer

Aus diesem Rückblick kann man auch bereits die Schwerpunkte für das Jahr 1983 erkennen, sind doch ein Großteil dieser vom MGV getragenen Veranstaltungen bereits Tradition geworden; und diese Tradition möchten wir selbstverständlich im Rahmen unserer Möglichkeiten weiterführen.

Maurberger Johann
OBMANN DES MGV GAIS

6. Jugendgruppe Gais

Wieder ist ein Jahr zu Ende, und wir alle stellen uns die Frage: "Was können wir im Jahr 1983 besser machen, was müssen wir ändern?"

Wenn wir auf das vergangene halbe Jahr zurückblicken, so dürfen wir wohl sagen, daß die Aktionen der Jugendgruppe sehr vielseitig waren. Jedenfalls haben wir uns bemüht, unser Programm so festzulegen, daß für jeden etwas dabei war, sei es nun auf religiösem Gebiet wie auch anderweitig.

Zu den religiösen Aktionen zählen die Jugendmessen. Auf Einladung des Pfarrers von Tesselberg gestalteten wir dort im Sommer eine Jugendmesse, die bei der Bevölkerung sehr gut ankam.

Weiters nahmen wir an den religiösen Aktionen des Jugenddienstes des Dekanates teil. So fuhren acht Mitglieder der Jugendgruppe Gais im August des vergangenen Jahres mit dem Jugenddienst nach Taizé, einem Wallfahrtsort in Frankreich. Dies war für die Betreffenden, wie sie selber sagten, ein Erlebnis, durch das sie innere Ruhe fanden und zur Besinnlichkeit angeregt wurden.

In den Weihnachtsfeiertagen organisierte der Jugenddienst eine Fahrt nach Rom, und auch diesmal war die Jugendgruppe durch zwei Jugendliche vertreten.

In Zusammenarbeit zwischen der Jugendgruppe, dem Katholischen Familienverband und dem Dritte-Welt-Laden fand im Herbst in Gais eine Dritte-Welt-Aktion statt. Es wurden u.a. Handarbeiten gezeigt sowie Kaffee, Tee und Gewürze aus den Ländern der Dritten Welt zum Verkauf angeboten. Christine Baumgartner, Mitarbeiterin des Dritte-Welt-Ladens in Brixen, hielt einen Vortrag zum Thema "Ich und die Dritte Welt". Herr Senoner, Koope-
rator in Brixen, gestaltete ebenfalls einen Abend, er sprach zum Thema "Frieden-Dritte Welt-Rüstung". Dieser Vortragsabend war von Jugendlichen und Erwachsenen sehr gut besucht.

Sehr guten Anklang fand bei den Jugendlichen eine Bergwanderung, welche in die Mühlbacher Almen führte. Von Mühlbach aus marschierten wir zur Bacher Alm, wo wir einen netten Abend bei Lagerfeuer, Gesang und Würstchen-Braten verbrachten. Fröhlich setzten wir unseren Marsch fort, jedoch spielte uns das Wetter einen Streich, und wir waren gezwungen, am Samstagmorgen unsere Wanderung abubrechen und heinzufahren.

Weiters organisierten wir noch einen Filmabend, Spielabende, Törggelepärties sowie eine Weihnachts- und Sylvesterfeier.

Unsere größte Aktion war sicherlich der Ausflug mit den alten Leuten nach Meransen am 5. September. Nicht weniger als 40 ältere Leute aus dem Dorf nahmen an diesem Ausflug teil. Das Gan-

ze endete nach einer Mairide mit Musik, Gesang und Tanz; anhand der gemachten Fotos wird uns dieser Tag noch lange in Erinnerung bleiben.

Ein paar Wochen später gestalteten wir einen Abend für die alten Leute, bei dem die Fotos vom Ausflug ausgestellt wurden.

"Bauen wir Brücken zwischen jungen und alten Menschen" - Unter diesem Motto stand 1982 die Wallfahrt von Taufers nach Hl. Geist. Während Jugendliche aus Gais zu Fuß nach Hl. Geist pilgerten, führen viele ältere Leute mit dem Bus zum Wallfahrtsort, alle mit dem Gedanken, ein besseres Verhältnis zwischen der jüngeren und der älteren Generation herzustellen.

Diesen Gedanken wollen wir auch im kommenden Jahr weiterführen bzw. noch verbessern. Wir haben bereits beschlossen, 1983 wieder den Ausflug mit den alten Leuten zu gestalten. Daneben sind bereits folgende Aktionen geplant:

- Rodel, Ski-, Langlaufausflug
- "Jugendolympiade" in der Lahne, ausgetragen zwischen verschiedenen Jugendgruppen
- Bergwanderung
- Törggelen
- Spielabend
- Vortrags- und Filmabende
- Jugend- und Kindermesse
- Betstunde mit Meditation
- Teilnahme an den verschiedenen Veranstaltungen des Jugenddienstes

Wir hoffen, daß wir auch im kommenden Jahr wieder gemeinsam viele nette Stunden erleben können und die Jugendlichen auch weiterhin so zahlreich mitmachen wie bisher.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir der Gemeindeverwaltung von Gais recht herzlich danken für die Unterstützung, die sie uns angedeihen läßt. Vielleicht geht im Jahr 1983 unser Wunsch, über einen eigenen Gruppenraum verfügen zu können, in Erfüllung. Es wäre uns dadurch so manches erleichtert, und wir könnten unsere Aktionen sicherlich noch weiter ausbauen.

Mit den besten Glückwünschen für das neue Jahr verabschiedet sich

DER AUSSCHUSS DER JUGENDGRUPPE GAIS

7. Jugendgruppe Uttenheim

Unter dem Motto "Ein Kreis beginnt zu leben" trafen wir uns am 21. Dezember 1981 zum erstenmal im Turnraum der Volksschule Uttenheim.

Unsere wichtigsten Programmpunkte des vergangenen Jahres waren Meditationen, Diskussionen über verschiedene aktuelle Probleme, Lichtbildervorträge, eine Fahrt nach Innsbruck und ein gemeinsames Lagerfeuer; für die Öffentlichkeit veranstalteten wir einen "Bunten Abend".

Heute sind wir schon so weit, daß wir über einen eigenen Raum verfügen, den wir gemeinsam im Sommer ausgebaut haben. Die Finanzierung wurde zum größten Teil von der Gemeindeverwaltung übernommen, den restlichen Teil konnten wir durch Spenden decken.

Wir danken allen, die uns bei unserer Arbeit unterstützt haben, sei es durch finanzielle Hilfe oder durch tatkräftige Mitarbeit beim Ausbau unseres Raumes.

Wir grüßen alle unsere Freunde

JUGENDGRUPPE UTTENHEIM

8. Katholischer Familienverband - Zweigstelle Uttenheim

Die Zweigstelle des Katholischen Familienverbandes Südtirols besteht seit rund zehn Jahren. Umstandehalber mußte vorübergehend die Tätigkeit auf das Einsammeln der Mitgliedsbeiträge beschränkt bleiben.

Im Januar 1982 ging man auf Drängen der Verbandsleitung daran, die Zweigstelle zu reaktivieren. In einer Versammlung, für die Prof. Willi Rotter, geistlicher Assistent des KFS, als Redner gewonnen werden konnte, sollten die Weichen dafür gestellt werden. Leider war die Besucherzahl zu gering, um die vorgesehene Wahl eines Ausschusses durchführen zu können. Es wurde deshalb ein provisorischer Ausschuß ernannt, der in der Folge seine Tätigkeit mit einer Mitgliederwerbung aufnahm. Dadurch konnte die Mitgliederzahl von 17 auf 45 erhöht werden.

Der Ausschuß beschloß noch die Organisation von zwei Vorträgen, die jedoch nicht gehalten werden konnten, da die gewünschten Referenten trotz mehrmaliger Vorsprache bei der Verbandsleitung nicht zur Verfügung standen. Im Juni wurde in Zusammenarbeit mit der SVP-Ortsleitung eine Fahrt durch Osttirol veranstaltet, die als gelungen betrachtet werden kann.

Im kommenden Jahr sollen weitere Initiativen ergriffen werden; besonders soll in Form von Vorträgen - man wird sich diesmal um Referenten aus dem Pustertal bemühen - die Bevölkerung über die Ziele

und Dienstleistungen des Verbandes besser informiert werden.

Für die Zweigstelle des KFS

FRANZ NOCKER

9. KVW - Ortsgruppe Uttenheim

a) Bericht über die letzte Jahresversammlung

Die letzte Jahresversammlung fand am 5. März 1982 im Schulhaus von Uttenheim statt. An der Versammlung nahmen ca. 40 Personen teil. Der Referent, Herr Josef Zitturi, sprach über "Die soziale Vor- und Fürsorge".

Bei dieser Versammlung wurden auch die Mitglieder des neuen KVW-Ortsausschusses gewählt.

b) Neuwahl

In der Ausschußsitzung vom 9. März 1982 wurden gewählt:

Maurer Albert	-	Obmann
Hellweger Adolf	-	Obmannstellvertreter
Plankensteiner Cäcilia	-	Frauenvertreterin
Niederkofler Klara	-	Frauenstellvertreterin
Unteregelsbacher Regina	-	Witwenvertreterin
Nocker Franz	-	Kassier
Perkmann Maria	-	Schriftführerin

c) Anzahl der Mitglieder

In Uttenheim hat der KVW 78 Mitglieder, und zwar 35 Männer und 43 Frauen; zwei Mitglieder sind im Jänner 1982 aufgenommen worden.

d) Ausschußsitzungen

Im Laufe des Jahres trat der Ausschuß fünfmal zu einer Sitzung zusammen. Dabei wurden u.a. folgende Fragen behandelt: Monatsbrief, Rundschreiben, verschiedene Ortsprobleme, Kurse.

e) Aktionen

- Mitgliedskartenverteilung
- Patronatstätigkeit (Tag der Sozialfürsorge mit Kirchensammlung für das Patronat KVW/ACLI)
- Werbung zur Teilnahme an der Witwenwallfahrt (11 Personen haben daran teilgenommen)
- Seniorenwallfahrt nach Trens am 31. Mai (ca. 50 Teilnehmer)
- Äpfelaktion am 22. Oktober
- Seniorenfeier in der Pension Reichegger am 24. Oktober (38 Teilnehmer)
- Weihnachtsfeier für Senioren, Witwen und alleinstehende Personen im Uttenheimer Hof am 19. Dezember
- Glückwunschkaktion bei Vollendung des 80., 85., 90., 95. ... Lebensjahres

Für das kommende Jahr sind u.a. ein Kochkurs für Herren und ein Hobbykurs geplant.

Albert Maurer

OBMANN DES KVV UTTENHEIM

10. Tennisclub Uttenheim

Am 3. Oktober 1982 wurde auch in Uttenheim ein Tennisclub gegründet. Aus den 18 Gründungsmitgliedern wurden folgende Personen in den Vorstand gewählt:

Reichegger Manfred	-	Präsident
Franzelin Horst	-	Präsidentstellvertreter
Pörnbacher Erika	-	Kassierin und Schriftführerin
Plankensteiner Helmuth	-	Ausschußmitglied
Palmieri Raimondo	-	Ausschußmitglied

Inzwischen zählt der TC Uttenheim 62 Mitglieder, von denen bereits 23 aktiv den weißen Sport betreiben. Um die Anzahl der aktiven Mitglieder zu vergrößern, möchte der TC im Frühjahr 1983 auf einer Anlage in der näheren Umgebung Tenniskurse für Anfänger und Fortgeschrittene organisieren.

Zur Zeit hält der Verein in der Turnhalle von Sand in Taufers einen wöchentlichen Turn- und Trainingsabend ab, der von vielen Mitgliedern gerne und fleißig besucht wird.

Hauptziel des TC Uttenheim ist die Errichtung einer Tennisanlage in der Sportzone von Uttenheim. An dieser Stelle ergeht unser Dank an die Fraktionsverwaltung von Uttenheim, die sich bereit erklärt hat, den Grund für zwei Tennisplätze zur Verfügung zu stellen.

Wir hoffen, daß wir auch in Zukunft mit viel Interesse und Mitarbeit rechnen können, denn nur so kann ein junger Verein bestehen.

Möge das Jahr 1983 für alle ein erfolgreiches Jahr werden, das wünscht Euch

Manfred Reichegger

PRÄSIDENT DES TC UTTENHEIM

11. Frauenschaft Uttenheim

"Dienet einander in Liebe" - Dies ist unser Leitspruch, der unsere Gruppe, die schon seit mehreren Jahren besteht, zu immer neuen Taten und sozialem Helfen im Dorf anspornt. Wir wollen füreinander dasein und gemeinsam etwas unternehmen, Tätigkeiten, welche uns selbst und anderen Freude bereiten.

Im Februar halten wir immer unser Frauenfest. Da fand auch die Neuwahl der Frauenschaft statt. Folgende Frauen wurden in den Vorstand gewählt:

Reichegger Zita
Mairl Filomena
Plaikner Maria

In der Fastenzeit machten es sich die Frauen zur Aufgabe, in der renovierten Kapelle den Kreuzweg vorzubeten.

Kurz vor Ostern organisierten wir einen Lichtbildervortrag über das Heilige Land, der vom Pater Adalbert aus Bruneck gehalten wurde.

Am 1. April haben viele Frauen beim jährlichen Reinigen der Kirche mitgeholfen.

Im Mai veranstalteten wir eine Wallfahrt nach Eben am Achensee zur hl. Notburga und machten einen Abstecher nach Maria Absam. Viele Frauen und junge Mädchen nahmen daran teil und genossen die Freizeit, die ihnen von den Männern als Vertretern im Haushalt beschert wurde.

Im Oktober unternahmen wir eine Fahrt nach Ahornach. Zuerst feierten wir mit unserem Pfarrer in der Kirche zur hl. Anna die Messe; darauf trafen wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee, Kuchen und Kastanien.

Zweimal im Monat treffen wir uns, um unter der Leitung von Frau Wilma Seeber die Lieder einzuüben, mit denen wir unsere monatliche Frauenmesse gestalten.

Bereits im Sommer begannen wir mit den Vorbereitungen für unseren Weihnachtsmarkt. Frauen und Mädchen haben in der Gruppe fleißig gearbeitet. Andere haben zu Hause gestrikt, genäht und gebastelt. Von dem Erlös unseres Weihnachtsmarktes sollen ein Kelch und ein Meßgewand für unsere Pfarrei gekauft werden. Es kamen viele Besucher und Gönner, so daß wir uns fast angespornt fühlen, wieder einmal eine solche Veranstaltung zu organisieren.

Um etwas Weihnachtsfreude auch in einsame Stuben hineinzutragen, besuchten wir am Heiligen Abend die alleinstehenden Leute und erfreuten sie mit einer kleinen Gabe.

Wir hoffen, daß wir mit unserer Arbeit der Dorfgemeinschaft weiterhin etwas Freude bereiten, und wünschen allen unseren Mitmenschen ein friedliches und gesegnetes Jahr.

DER VORSTAND DER FRAUENSCHAFT

"DER BRÜCKENBAUER VON TETEHÖSI"

P. Alfred Kugler vom Untereanewandterhof in Lanebach, wo er am 29. Mai 1938 geboren wurde, weilt seit Dezember 1982 auf Heimaturlaub unter uns.

Über seine Missionstätigkeit in Indonesien ist im St. Antoniusblatt 6/1982 unter dem Titel "Der Brückenbauer von Tetehösi" folgender Bericht erschienen:

Die Vielseitigkeit von P. Alfred Kugler ist bekannt. Er verbindet den Missionspionier mit dem Entwicklungshelfer und Liturgiefachmann. Auf allen Gebieten hat er in Zusammenarbeit mit seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Staunenswertes geleistet. In letzter Zeit hat sich seine Station Tetehösi als „Sprachakademie“ für die Niassprache hervorgetan. Fast alle Neumissionäre erlernten beim Katechisten von Tetehösi die neue und schwierige Sprache.

P. Alfred hat vor etwa 12 Jahren die Missionsstation Tetehösi neu gegründet. Der erste Schritt war eine kleine Gemeinde von Gläubigen und eine einfache Kirche. Dann sind Gebäude und Aktionen wie Pilze aus dem Boden geschossen. Heute steht ein großer Gebäudekomplex mit Pfarrhaus, Kirche, Kursushaus; Schwesternhaus mit Poliklinik, Waisenhaus, Nähschule und Mädchenasrama. Alles hat P. Alfred projektiert und mit angelernten Kräften gebaut. Etwas vom Hauptkomplex entfernt steht ein neuer Kindergarten. P. Alfred hat sich auch gute Mitarbeiter herangebildet. Den Großteil der Missionsarbeit leisten die Schwestern von Reutte und der Katechist. Heute zählt die Hauptstation Tetehösi 7600 Katholiken und umfasst 40 Außenstationen. In seiner Anlage und Führung eine „kleine Prälatur“, wie sie Msgr. Sinaga selbst nannte.

Neben der Pastoration verschrieb sich P. Alfred mit Nachdruck der Entwicklungshilfe. Seinen sozialen Einsatz hat er mit Wasserleitungen begonnen, für die er Hilfe aus Südtirol bekommen hat. Er kaufte dann Land für sozialen Wohnbau und für Gartenbau für das Waisenheim. Dann kam ein großes Aggregat, mit dessen Hilfe



er das ganze Dorf mitversorgen kann; sogar Straßenbeleuchtung findet sich in Tetehösi; alles von der Missionsstation aus. Da Strom vorhanden ist, dachte er diesen gut auszunützen, und schon holte er sich eine Reismühle, die sehr gut funktioniert. Dann gründete Pater Alfred einen Konsumladen und begann mit einer Schweinezucht. Auch für mich und die Gäste wurde ein Schweinchen geschlachtet, gegrillt und mit Freude gegessen. Damit die Fischer nicht stunden- und tagelang vor dem großen Idanögawoßfluß bei Hochwasser warten müssen, half er dem unsicheren und zeitverlierenden Warten mit dem Bau einer sehr langen und hohen Hängebrücke ab. Da hat man gestaunt: die erste Hängebrücke auf Nias; auch die Motorräder können durchfahren. Nun denkt P. Alfred an den Bau einer zweiten Hängebrücke — als Verbindung mit dem Hauptort Gunung Sitoli.

Zuerst muß der Fluß reguliert werden. Jeden Tag führen wir während meines Aufenthaltes zu den Flußregulierarbeitern. Und ich habe ihm Hilfe versprochen.

Es ist kaum zu glauben, aber wahr: Pater Alfred hat auch Übersetzungen und Neufassungen von liturgischen Büchern, Bibelausgaben und Katechismen in Buchform besorgt. Mitbrüder nannten seine Bücher „Apokryphe Schriften“, da sie gewisse eigenwillige Merkmale an sich haben. Jedenfalls konnte ich nur staunen und staunen ... Nun steht eine schön ausgebaute und pastoral gut geordnete Missionsstation da. Ich fragte P. Alfred nach seinem neuen Projekt; seine Antwort: Nun möchte ich eine neue Station vom Anfang aufbauen. Vorher wird P. Alfred in Heimaturlaub kommen, voraussichtlich im Juni dieses Jahres.



Der Gebäudekomplex von Tetehösi - P. Alfred Kugler erstellte die Pläne und leitete die Bauten. Innerhalb von zwölf Jahren ist diese Missionsanlage aus dem Nichts entstanden.